

1622 November 8.

A

BRIEF VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN LANDAMMANN JOHANN PETER VON ROLL

Seit fast zwei Jahren ermahne er ihn nun schon bald mündlich, bald schriftlich, das ihm, Zurlauben, gegebene Versprechen [Uebergabe von Schloss St. Andreas und Löbernhof zu Cham] endlich einzuhalten.

In der Annahme, dass er, von Roll, sich bisher geschäftehalber noch nicht damit habe befassen können, *"auch Ich wägen einer ussgestandenenen febrischen khrankheit verhindert worden"*, wolle er ihn denn hiermit nochmals dazu auffordern.

Sicher werde er nun *"als ein Redlicher herr ... mit mier ein abhandlung treffen"*. Bei dieser Gelegenheit wolle er dann auch über alles, was er in ihrem [d.h. in Johann Peter und Johann Ludwig von Rolls] Namen von des *"spenigen hooffs und Schlosses wägen Zuo khaam"*¹ eingenommen, Rechnung ablegen.

Er sei sicher, dass sie sich diesbezüglich einigen könnten. Als Beweis seines guten Willens wolle er ihm dann auch *"üwern verlornen Contract"* zurückgeben, *"uff dem Mir vor einem Jahr, von Uwertwegen durch herrn [Robert] Miron Versprochen worden, dopplete distribution ervolgen, und also jerlich gäben zu Lassen, da nun, wan Jetz also Zuo verhoffen, angentz geldt vorhanden, Jer selbsten solches Zuo erheben wissen"*.

So sei er zuversichtlich, dass er dieses Schreiben beherzigen und er, Zurlauben, sich hoffentlich nicht gezwungen sehen werde, andere Mittel einzusetzen.

1) Nämlich von Schloss [St. Andreas] 135 Gl. und vom [Löbern-] Hof 1558 Gl. 30 ss. Ergänzung aus AH 31/66.

Kopie

AH 31, 247-248 - Blatt 248^r leer